



Universitätsbibliothek Paderborn

**Catholisch Pfarbuch Oder Form vnd Weise/ wie die
Catholischen Seelsorger (jetziger hochgefährlicher zeit)
jre Krancken eingepfarren ohne vnderscheidt besuchen
... sollen**

Leisentritt, Johann

Cölln, 1590

VD16 L 1067

103. Notdürfftige außführung vnd Bericht Johan[n] Leisentrits wie gar ein grosser vnderscheid es sey/ zwischen der Uhalten Catholischen waren Christlichen Religion/ vnd der Augspugischen/ ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39235

Joanes Leisentrittus / der beider Harg
graffthumber in Ober vnd Niederlausnitz Admi-
nistrator Ecclesiasticus, &c. vnd Thumbdeckhandt
zu Sudissin / wunschet auß gutem wahren vnd recht trewen
Christlichem gemüth / allen vnd jeden zu Bernstadt / vnd
auff dem ganken Egen eingepfarzten guther-
sigen Christen.



ottes gnade / beständige wahre erkendnuß des
Wahrten Apostolischen Christlichen vñ Sel-
igmachenden glaubens / in vnzertreiter einig-
keit der heiligen Allgemeinen / vnd durch das
pfand des fridens vnd liebe gegen Gott vnd
dem Menschen bekräftiger / Catholischer Kir-
chen / durch Ihesum Christum vnsern einigen Heilande vnd
Seligmacher.

Erbare / Namhafte vñ Ehrsame / insonder gute freunde
vnd göner / wir lesen in der h. Schrift das alle die senige sich
wolgehoben vnd selig sein / die da wonen in dem hauß des Her-
ren / daß sie Gott on vnderlaß von ewigkeit zu ewigkeit loben
werden.

Psal. 48.

1. Tim. 3.

Heb. 11.

2. Tim. 2.

1. Pet. 2.

Ioan. 2.

Luc. 19.

Marc. 11.

Matth. 21.

Bar. 2.

Eesai. 60.

1. Timo. 3.

Ioan. 10.

Es wirdt aber das hauß Gottes vnser Herzens / durch
den Heiligen Apostel auch genandt vnd verstanden / die Hei-
lige Allgemeine / Christliche Kirchen / in derer seind vnd wo-
nen allein die einträchtigen / so eines Herzens / Sinnes vnd
gemüths / sñ eines vnzertrenten willens vñ meinung seind /
vnd also einhellig Gott loben / Ehren vnd preisen / vnd ihre
eingelebten / zur vnauffhörlicher ewigen freuden / Das ist /
zum Ewigen leben befürdern / Darumb dann es gewiß vnd
wahr ist / das außserhalb dieses Gottes hauß der Heiligen
Christe

Christlichen Kirchen / so wenig als aufferhalb der Archen
Noe einiges heill vnd seligkeit / keines weges weder zu hoffen
noch zubekommen ist.

Derhalben ist sehr gefährlich / wann vnd so oft einer auß
dieser Heilige Catholischen Kirchen Gottes Schritte / vnd sich
den jenigen anhangig machen will / derer ankunfft den vhr
alten vnsern Heiligen Väter / vnd Gottesfürchtigen vorfa
ren / auch allen Kirchenlehrern unbekandt.

Ich bin gewiß / verseehe mich / ihr werdet selbst auch
bekennen / das nicht ein Person vnter euch zubefinden / die in
der heilige Tauff nicht solte zugesagt haben / gedachtem hauß
Gottes vnd also der Heiligen Allgemeinen Christlichen
Kirchē eingeleibt zu sein / vnd damit er selig werde / bey dersel
ben nach der lehr Christi / bis ahn sein Ende bestendig zuuer
bleiben / dann aufferhalb dieser Kirchen Gottes (wie gemelt)
sein seligkeit / allein (wie vnzelbar Exempel vorhanden)
grosser Irthumb / vnbestand vnd zweiffelhaftigkeit / of
fentlich zuspüren / vnd in warer thadt zuerkennen ist / Das
also ihres mittels lezlich keiner wissen kan / Wo hienaus.

Dieweill ich dann in glaubwürdige erfahrung komme / das
sich bedacht werdet / von diesem rechten / vñ in heiliger schrift
wolgegründten hauß Gottes / nemlich von der Catholischen
Christlichen Kirchen abzuweichen / vnd mit grosser gefahr
ewer seligkeit / vnter ewern vermeinten schein des Euangelij /
eslicher vnbeurtheilter lehrer hauffen / euch theilhaftig vnd an
hengig zumachen. habe ich ohne rhum zumelden / vorwar
aus güttem wolmeinendem Christlichem gemüth in erforde
rung meines tragendes ampts / nit vnterlassen sollen vnd wol
len / dieses schreiben ahn euch zu thun / Freundlich begerende
vnd Christlich bittende / das ihr einige ergernuß / so durch je
manden bissher sich mögen zugetragen haben / Daneben auch
andere wiederwertigkeiten / spott vnd verachtungen / so euch

von den beygenachbarten / begegnen vnd wiederfahren sein sollen / zu einigen abfall euch nicht wollet verursachen lassen / dann was die Personen verwircken / kan soll vnd muß ein jeder frommer Christ / billigkeit nach / nicht die Religion / oder die Christliche Kirche es entgelten lassen / Dañ die personen werden wo nicht alhie / zeitlich doch künfftig in ewigen Hellischem feur / fren thon dagegen auch bekommen. Darumb erfordert die nothürfft / es gibts auch die gemeine vernunft / das ihr Gott vnd ewer Christliches gewissen wollet zuhulff nemen / euch nichts dergleichen / wie kurtz erzelt / anfechtē oder erschrecken lassen / sondern als die ware eingeleibte glieder / der Heiligen / Allgemeinen Christlichen Kirchen / in Catholischer Religion bestendig verbleiben / vnd nicht abweichen von dem brunnē des lebēs / damit jr köñet wehren / vñ bleiben die warē miterben Jesu Christi vnseres Heilandts vnd Seligmachers / der euch vnd vns alle erlöset hat mit seinem rosenfarben blut.

Apo. 7. 21.
Esa. 12.

Das ihr euch aber wollet die Augspurgischen Confession auff vnd einzubringen vnterstehen / Ist es furwar noch zur zeit euch keines wegs zurathen / vielweniger woll zu deuten / das jr ewerm gutdücken nach / solche Confession vor das heupt büch / vnd vor die kleine Bibel des Christlichen glaubens halten sollet / Dann es kundt vnd offenbar / auch menniglichen allen gutherzigen Menschen in vnd aufferhalb des Teutschen Landt wol bewußt / das vornemlich vnd anfenglich die Melanthonischen vnd Jlyrianistischen dieser Confession halben gar sehr mit einander zweirechtig sein / vnd derhalben sie selbst wieder einander hefftig schreiben / einer den andern des abfals von derselben bezichtiget / Ich wil schweigen / was andern ohne vnterscheidt von ihnen der verenderte Confession halben schreiben / vnd ihres zankts vnd haders / biß auff diese stundt kein Endt ist / wie offentlich im tag / vnd albereidt die Kinder auff der gassen / vielmehr die verstendigen Erbare
leutte/

leute / in der Stetten dißsals können vnd wissen dauon zureden.

Ich wolte vnd möchte gar gerne einen wissen / sehen vnd hören / der mirs außfürlichen erweisen solt vnd köndie / wo doch die Confession gewesen vor 40. oder ja nunmer schier 50. Jahren? Wo war sie zur zeit des Interims? Dazumal dan die Predicanten / vnd die jenigen / so sich wolten Euangelisch nennen / nit laut schreyen von der Confession? Was haben die Wittenberger / vnd andere zur selben zeit von der gehalten / gesagt / vnd geglaubet?

Warumb haben sich erstlich nicht mehr / den allein zwo ^{An. 29. 30.} Stedt / auch nicht alle / sonder nur esliche auß den Weltlichen Chur vnd Fürsten sich vnterschrieben? Dann wie der Jurist sagt / quod omens tangit / omnes approbare debent / Das ist / was alle angehet / sollen es auch alle vnd jeder bestetigen. Derhalben soll vnd müß ihu der billichkeit nach / solche Confession einen jeden mit solchen gezwant nicht binden / vielweniger wieder mehrgedachts hauß Gottes / vnd der beständigen / vnzertrenten Christlicher Kirchen einigkeit gefägen nhemen?

Die vier Stedt / Nemlich / Straßburg / Constanz / Memmingen / vnd Lindaw / haben ein eigene Confession eingelegt. Desgleichen hatt Zwinglius / auch eine eigene offeriret. Nun frage ich (oder erkündiget euch doch ^{Die Confessiones stimmen nicht über ein.}) wie helt es sich dann mit den selben Confessionen / so in allen puncten mit der Augspurgischen Confession nit concordiren / oder derselben gleichformig sein? Sollen nun die gemelte Stedt vnd Zwinglius / ihres Confessionen (darinnen ihr glaub / so sie zur selbigen zeit hatten beschriben) verlassen / vnd sie zum grossen hauffen geschlagen haben? Oder welch ist doch die rechte Euangelische Confession / ^{Welche Confession die gewisse} die Erste / oder der Stedte Confession / oder die andere / ^{oder sie.}

oder die dritte/oder die gedoppelte Neue/so jeso vorhandent
 Ach weil ihr wöllet die Alte wahre Christliche Religion ver-
 lassen/sagt doch her/vnd beweiset/ bey welcher Confession
 ohn Ewigen nachtheil der Seelen Heil man sich doch soll
 finden lassen/vnd die Seligkeit bestendig darauff setzen & bes-
 sondern weil die gelehrten (wie vor augen zusehen vnd gemel-
 det ist worden) hierinnen im ganken Rhömischen Reich vnd
 Teutschem Lande/sich selbst vndereinander nicht vereinigen
 können.

Die fürnemste parth/so sich Lutherisch rhämen/vnd E-
 uangelisch nennen/halten auch nunmehr nichts von dem Abent-
 mal Christi/so doch in der Ersten Confession/Welche sie Ca-
 rolo quinto zu Augspurg vberantwortet originaliter steht/vñ
 im zehenden Artikel/vom Abentmal des Herrn also gelehrt
 wirdt/das der ware Leib vnd Bludt Christi vnder gestalt des
 Brodts vnd Weins sey/rc.

Diser meinung seind sie heut nicht mehr/sonder sagen das
 das Brodt sey der Leib Christi/oder inn dem Brodt. Etliche
 aber sagen mit dem Brodt/rc. Welchs die Altgleubige Catho-
 lische ware Kirch Gottes für ein Irthumb vnd heresey helde.
 Zu dem pflegt ein jeder nunmehr öffentlich zuschreien vnd zu
 lehren/das also im Sacrament des Altars/nit der Leib Chri-
 sti/sonder ein lauter figur vnd eusserliche deutung desselbē sey
 wie jeso dñ 74. Jars/die Newen Wittenbergischen Theolo-
 gi/es der Augspurgischen Confession gank vnd gar zuentge-
 gen/bestetiget/vnd die Caluinsterey auß zubreiten sich vñ
 derstanden haben.

In dergleichen mehrer Controuersien seind ire Theologi
 vnd Predicanten noch dise stund/ als vnder den Wittenber-
 gischen/Jenischen/Braunschweigischen/Wirtembergischen/
 Franckfordischen/rc. Dañ dise alle vnd irer mehrer/bekennen
 sich öffentlich mit dem maul zur Augspurgischen Confession
 in

in warer that aber sie seind f. hrner / vnnnd weiter von einander
im glauben / dan der Himm̄el vom Erdbodem / vnd widerumb
das Erdreich vom Himm̄el.

Ach **GOTT** / Ihr lieben Bernstedter / wie kommet ihr
doch / vnd ein jeder einfeltiger Mensch / in solchem vnbestand
zerruttung vnd zertrennung / endtlich wissen welcher gestalt
ihr für ewer Person mit der Augspurgischen Confession dar
an seide / die doch ewer meistens theils / in freyen künsten nicht
erfahren / auch in der H. Väter Schrifften nicht gegründet /
euch auch besser auff Weltliche vnd dergleichen handel verste
het / dann das durch die erwendte / verwirte Confession jr den
rechten weg zur seligkeit von euch selbst erkennen / vnd denselbē
dieser gestalt annehmen köñet / Darumb allein nach ewern bloß
sen wohn / vnd nach gemeiner verdecktigen leuthen persuasio /
thut ihrs nit mit kleinem verderb ewer Seelen seligkeit / wañ
ihr euch sämplichen vnd sonderlichen in dergleichen schank se
set / das ihr vnd keiner vnder euch lezlich wissen werdet / wie
ihr nunmehr / der Christlichen Religion halben / daran sein
möcht?

Derhalben ist es ein hochehergerlich ding / das jr euch also vn
ordentlicher weise besteißen wöllet / die obgemelte Catholische
warhafftige / Christliche Religion zu schmelern / wo nicht gar
aufzutilgen / vnd gleichwol noch zur zeit nit wissen köñet / wel
ches die rechte Confession sey / wer si confirmiert / bestethiget /
vnd vniuersaliter beliebet hat / dardurch jr ewer Seelen selig
keit / in so grosse / ewigwerende gefahr sehet / daruber weil jr in
meiner / oder mir befolhner Geistlicher Jurisdiction gefessen /
Ich mit euch (weil **GOTT**) ein herrliches mitleiden hab vnd tra
ge. Ach **GOTT** wie kan doch der Mensch höher / dan mit solcher
vnuersichtigkeit gestraffet werden / das er die warheit nit er
kennen will.

Wie

Roma. 4.

1. Cor. 14.

Roma. 6.

2. Pet. 2. 3.

Matth. 24.

Ursach der
zweispal-
tung.

Wie kan es doch auch möglich sein / das der geist Gottes bey solcher zertrennten / spaltigen widerwertigkeit solt wonen vnd bleiben? Dañ Gott ist ein Gott / nit des zweitrachtes / sonder des frides / wie ich lehre in allen Kirchen / (spricht S. Paulus) Allhie mercke / wann man von der Alten Catholischen Religion abfellig wirdt / das ein ellender zwitracht ist / Das der Vatter wider den Sohn / die Tochter wider die Mütter / ein Brüder / ein Nachbur / wider dē andern / der Esplan wider sein Pfarhern / ein Kirch wider die ander strebet / Iha keines mit dem andere in allen Articlen sich vergleichen kan? Die Theologi / vnd Schriffgelehrten selbst vnter einander / auch wanckelmüthig vnd vnbestendig sein / was sie heut loben / morgen schelten sie es / Ist hierab nicht zu zweiffeln / der gütthige Himlische Vatter / habe vnter der H. Christlichen Kirchen wiederwerthigen / ein solche wieder Sinnigkeit vnd vnbestandt darumb kommen lassen / damit die rechtglaubigen Christen ursach hetten / desto fleissiger ahn die Catholische / vnzertrentter Religion sich zuhalten / die verfürten aber den betürg vnd falsch deste leichter zuerkennen.

Dan es Iha war vnd niemandt (er sey was standes er wöle) leugnen kan / das die jenigen / so sich auffs höchste der Augspurgischen Confesion bisher auch noch gerümet / sie die Confesion (wie gemelt) selbst nit halten / zum theil auch nit wissen / was derselben inhalt sey sonder hierauff füßen / vnd liegen sie das man allein die Confesion wölle annemē / auff das sie mit verachtung / auch verspottung vnd andere widerwertigkeiten nit dörfften geplaget / vor Papisten gescholten / vnd also mit dem Creuz Christi nit verfolgt werden / vnd von dem fleischfres anhangs sich zurhümen haben / wie der Welt kinder arth vnd eigenschafft ist.

Wañ nun auß obberhärten Confesionen / ein solte durchsuch / Als ich mich nicht versehen will / der H. Allgemeinen Christen

Christlichen Kirchen/ vnd derselben Auctoritet vorgezogen werden/ so würde vnd müste ja auch vor das Symbolum Sancti Athanasij, Quicumque vult saluus esse, &c. Darneben im Symbolo Apostolico, für das Credo Ecclesiam Catholicam / nunmehr gesagt/ geredt/ vnd gelehret werden/ Folgender gestalt/ Nämlich also/ Ein jeder der da will selig werden/ muß durch auß halten vnd glauben/ die vnd dergleichen Confession.

Die Confessio macht grosse Veränderung.

Item/ Er mußte auch nunmehr sagen/ Ich glaube nit die H. Allgemeine Kirche / sondern / Ich glaube dise oder ihene Confession.

Auch mußte einer sagen/ vnd betten/ Ich glaube nit die gemeinschafft der heiligen/ sonder der ihener/ oder diser Confession verwandte samlung / welchs warlich ein sehr grosse/ schandlose vermessenheit / vnd hochärgerliche lesterung wer in den H. Geist.

Martin Luther (Nach dem sich die Confessionisten richten vnd darauß verlassen) schreibt im vrtheil von seinen Büchern also / Er sey guter hoffnung / wann diser zeit fürwilt gebüßet ist/ seine Bücher sollen auch nit lang bleiben/ sonder mit der zeit werden sie bleiben/ im staub vergessen/ hiermit freuntlich bittende/ wer seine Bücher zu disen zeiten haben will/ der lasse im bey leib nit sein ein hindernuß/ die schrifft selbst zu studiern/ sonder lege sie/ wie er des Papssts Decret vnd vrtheil/ vnd der Sophisten Bücher lege/ Das ist/ Ob ich zu zeiten sehe/ was sie gemacht/ oder auch die geschicht der zeiten rechnen wolle/ nicht das ich darinnen studieren / oder so eben darnach thun muß/ was sie gedaucht hat/ Nicht vil anders thu ich mit den Vätern/ vnd Concilien Büchern auch/ &c. Dis schreibet Lutherus inn seinen Büchern gedruckt zu Nürnberg / Anno xxxix.

Darumb ihr lieben Bernstedter/ vnd ein iheder frommer Mensch/ besonder die ihr inn der Catholischen Religion geboren/

born/ getaufft/ vnd mit ewern Catholischen Eltern darinnen
erzogen/ vnd auffgewachsen seidt.

Warumb sollet vnd wollet ihr dann/ dergleichen Confes-
sionen vnd schrifftten mehrer vnd hoher halten/ dan ehz der Au-
thor selbst begeret hat.

Die Wirtembergische Confession wollen auch der mens-
schen schrifftten also gehalten haben/ das sie daran nicht gebun-
den sein/ gleicher weis wollen sie auch ahn ihren eigenen reden
vnd schrifftten nicht verbunden sein/ wie der Epilogus das
selbst mitbringet/ sprechende (wir wollen vns auch hirmitt die-
ser vnser Kirchenordnung/ nach jeder zeit gelegenheit/ zuende-
ren/ mundern vnnnd mehrern/ aller ding vorbehalten haben.)
Auff diesen Epilogo vnd beschluß rede/ gebet gutt achtung
vnd mercket jr liebe Bernstetter/ Warumb jr numher schier
einen jeden ahn die gemelten Confessionen wollet gezwungē/
gebunden/ vnd von der Alter Christlichen kirchen abgezogen
haben.

In summa/ Ich muß noch dises sagen/ vnd ist war/ das in
der alten/ Catholischen Allgemeiner Christlicher kirche zur
zeit der Martyrer/ sein die Christen gar sehr verfolget/ vnd
vmb der bekennuß Jesu Christi willen (wie man im Eusebio
lieset) ausgerottet worden/ das man aber jeso die altgleubis-
gen Christen/ oder dieser Confession halben verfolgen vnnnd
ausrotten/ sie auch keinen platz haben lassen will/ Ist es doch
durch auß verwar kein recht Euangelisch noch Christliches
Werck.

Protesta-
tio D. Lei-
sentritt.

Es sey aber diesem wie im wolle/ thue ich solliches vor
mein person Gott/ auch der ordentlichen Christlichen Ober-
keit/ vnd denen so es gebüret/ dis fals auff vnd einsehung zuha-
ben/ beuhelen/ Hiernebendt Protestirēde in aller besten form
vnd weis/ als sichs von rechts wegen kan vnd mag eignen
vnnnd gebühren/ das dis mein schreiben keines wegs anders ge-
meinet/

meinet/ daß krafft tragendes ampts zur vnuermeidlichen for-
derung Chriftlicher lieb / vnd ewer aller auff den Egen / vnd
zu Bernstaden eingepfardter seelen seligkeit zum besten. Als
ich mich daß auch versehe / alle dise stücke mir niemädt anders
daß wie ichs gemeint / deuthen vnd auflegen wirdt.

Weitter vnd hierzu erfordert gleich woll die hohe vnd
ausführliche notturfft / neben vnd vnter andern / zu mehrer
nachrichtung / euch auch dises günstig zumelden / das der er-
wenten Augspurgischen Confessio halben / erschreckliche / Ja
sehr vnchristliche vnd hohergerliche vneinigkeitten / zwispalt
vnd zerrüttung / zwischen den Jenischen / vnd Wittenbergi-
schen Theologen / sich noch teglich erheben.

Dann die Fürstlichen / Sechsischen Theologen zu Jena
samt iren ganken anhangenden Flaccianern beschuldigen die
Wittenbergischen öffentlich (wie eslicher massen alhier im
eingang angefangt zumelde) das sie sollen die Augspurgische
Confession verendert / verkert / in einander widerwertigen
Sinn gezogen / verfelschet / verruckt / gestimelt / vnd ihr den
grund mitt ihrem vnreinen Caluinischen Catechismo erst gar
zerstochen / verkehrt vnd verstorzt haben / dann es sey öffent-
lich im tag / das man ohne vorwissen / beuhell vnd verwilli-
gung ihrer versamlungen esliche Wort hieraus gethan / esli-
che verendert / vnd hieuorn gefast / In Summa die Witten-
bergischen sollen von der Augspurgischen Confession / (wie
man schreibt) abgefallen sein / vnd beruffen sich derhalben
vnbillich auff sie / dann die alte Rechte Augspurgische Con-
fession verwerffe vnd verdamme ir Lehr / von dannen auch die
Jenischen vnd Schonburgischen Flaccianer (die Wittenber-
gische Confession) vnuerholen ein Cothurnum / Bundschuch
Pantoffel / ein Polnischen Stiffel an beide schenckel gerecht /
ein deck mantel oder Adiaphoristen in irer Confessions schriff-
ten nennen.

Nicol. Gall
lus in dem
Büchlein
Wechter
stimme.
D. iij.
Petrus
Dacenus
vff die Fräs
for. probat.
fol. 5.

Joan. Pe-
treus in sei-
ner wahr-
nung S.
Ann. 7. zu
Wittenbe.
Jenische in
der warnüg
B.
Manfelds
sche in ihrer
berich. 3. g.
Zu in dem
Fallstrick
E. iij.
Ann. 7.
zu Jena.
Jenische in
der wahr-
nung.
a. iij. D.
Zu fallstr.
D. iij.
Joan. Petre.
in warnüg.
vom Flacc.

kenen. Von
der Rechte
fertig.

A. 5 6.
Wittenberg
in der grü-
fest.
fol. 198. a.

Das widerspil sagen vnd schreiben eben auch die Sechshen Churfürstlichen Theologen zu Wittenberg das sie die Flaccianer zu Jena vnd anderwo offtigedachte Augspurgische Confession verwerffen vnd die allerhöchsten vnd vornemsten Artikel des glaubens darinnen schendlich zerreißen vnd zertwüllen vnd wollen ihr dannoch verwandt vnd zugethan sein / ja sie verwerffen vielgedachte Augspurgische Confession nicht allein / sondern sie machen sie auch den Potentaten vnd herrschafften zum höchsten on alle ursachē vnrechter lehe verdecktigste vnd verlembien sie auch noch vber das / der zugent. In summa sie gehn mit jr also vmb / das man numer gar nit wissen kan / welche vnd wo die rechte Augspurgische Confession sey / wie mā das vor zwey oder drey Jarē in Osterreich neben dem ansehnlichen / hochgelerten Patrono / David / Eythreo wol erfahren hat / da man lange geforschet / welche die rechte Augspurgische Confession sey.

Sehet zu vnd mercket es gar fleißig / lieben Bernstedter / solche widersinnige vneinigkeits / zertrennung vnd zweispalt / solte sja einem jeden treuwherzigen Christen Menschen / billich ein gewisse anzeigung sein / das **G D I E** des Fries des sein Reich vnd Kirch / vnder ihnen nicht hab / Dann **C H X** Iustus / (wie die Schrift zeuget) hat kein verwirrt / zertrents wankelmütiges vnd ordentliches / sondern ein einiges / ewiges ordentliches vnd bestendiges Reich / darwieder auch die Pforten der Hellen nichts aufrichten / viel weniger dasselbige vberweldigen können / vnd ist solliche bestendige einigkeit / in allen vnd iheden oben erzehlten stücken / ein gewis zeichen der warhafftigen Kirchen / hauß vnd versamlung Gottes.

Aff. 4.

Hierauf hette ein jeder vnder euch abermahls vmb **G D I E S** vnd seiner Edlen Seelen heill willen zu betrachten / vnd hieraus zuschliessen / was die Augspurgische Con-

Confession / bey ihren eigenen Predicanten / vor ein schendliches lob / vnd bösen rühm hatt. Ach Gott / wie haben die jenigen / so ihr bisher anhengig gewesen / auch noch anhengig sein / sha darauff gestorben / vnd noch darinnen ersterben / sich biß hieher also bößlich vorgesehen / das sie sich auff sie verlassen / sintemal sie (laut ihrer eigen Predicanten gezeugnus) nichts werth / sondern gestickt / zerissen / vnd oftmal verendert / vnd verkehrt sey / das kurzab vnd also nicht allein der letzte druck dem ersten zuwieder / sondern auch keiner mit dem andern gleich zutrifft / darauß dann erfolget das bey ihren verwandten / wieder fried noch einigkeit / wider Ordnung noch beständigkeit / In summa durchaus kein gleichheit ist. Darumb vnd dieweil von ihren eigen Predicanten / dieser Confession / viel grausame / vnstetige vnd schendliche Nammen gegeben werden / solt billich ein jeder Christen Mensch noch zur zeit ab ihr schewe tragen / vnd dargegen auff's höchste sich ensehen.

Demnach auch ihr eigene Predicanten auff das wenigste zwei gleiche widerwärtige Augspurgische Confessionen vnd bekennungen machen vnd haben. Nemlich die Jenischen mit den Flaccianern ein besondere / Die Wittenbergische auch ein besondere / vnd sagt jedes theill die seine sey die rechte / vnd se ein theil verdampft vnd verwirfft dem andern die seine. Wie könnet vnd möget ihr liebe Bernstedter vnd Egner / beständiglich (wann es zum treffen kommet) zu welcher Confession ihr euch sollet bekennen / dann allen beide von ihrer Eigen Predicanten auff das höchste (wie gesaget) geschendett vnd verbandt worden / in dem se ein theil saget / des andern Augspurgische Confession sey verfälschet / veruckert vnd gestimlet. Darauß dann erfolget / das sie alle beide / nach ihrer eigen gezeugnus der warheit (welche einig ist) zuwieder vnd ungewis sey / was wollet ihr dan vorthan bey dieser Confes-

zu welcher
Confession
sich bekennen

sion thun? Befehret euch derwegen / so mehr zu der oben er-
 werten / ersten / heiligen / Apostolischen / allgemeinen / Christ-
 lichen Kirchen / vnd bleibet darinnen bestendig bis an ewer en-
 de / mit derer alle Gottes heiligen vätter / vnder welchen auch
 seindt vnd gefunden werden / der H. Augustinus / Hierony-
 mus / Chrysostomus / Ambrosius / Gregorius / vnd dergleiche
 Einhellige Lehrer / so mit einander gleichformig stimmen.
 Das ist die rechte Catholische / Christliche Kirche / in der ein-
 jeder nit die Accidentia / sonder die substantiam nicht die abu-
 sus oder mißbrauch / sonder veros vsus / die guten breuch / nit
 der personen vitia / oder laster / sondern officia die Empter /
 auff dem fall der noth endlich bewegen / betrachten / vnd in ehe-
 ren verhalten soll / dise ist / sag ich die rechte Christliche Kirch /
 welche im H. Paulo gegründet vnd bestethiget ist / in derer nit
 was vilmals durch die Personen accidentaliter geschicht / son-
 der was substantialiter durch dieselben geschehen soll hoch zu
 betrachten vnd bestendig zuhalten ist / stiehet der halben vnd
 last berhärte Confessiones fahren / weil keine sicher ist.

Roma. 1.
 1. Tim. 3.
 Hebr. II.
 1. Petr. 2. 3
 vt supra.
 Wittenber-
 ger von der
 Person
 Christi vnd
 ihrem Ca-
 thechismo /
 fol. 178.

Was auß
 der zertren-
 nung zube-
 sorgen.

Hierneben soll vnd khan auch ein jeder gutherziger Christ
 disen sachen nachdencken / vnd fleißig mercken / das die Witten-
 berger / in dem Büchlein / von der Personen Christi vnd
 von ihrem Cathechismo schreiben fürs erste selbs hieuo / wie
 folget. Wer aber vnsern Armen Nachkommen / so wir die
 wichtige wolgegründte Lehr in mancherley verfälschung / von
 dem grunde vnserer Seligkeit so gar verlieren vnd umbkoma-
 men lassen. Dann was haben wir vns anders zuuersehen / daß
 es leider auch ein mahl in disen landen (daß für GOTT gnes-
 diglichen sein wolle / also gehn werde) wie es (GOTT sey
 es geklagt) in Orient / Asia vnd Africa vber 900. Jahr zuge-
 gen ist / da die Arrianischen / Nestorianischen / Eutichianische
 Schwerm wider die Lehr des Sons Gottes / vnder das Ma-
 gometische Reich verursachet / vnd ihnen selbs auff den hals
 gezo

gezogen haben. Darunder die arme Leuthe / neben schwerer dienstbarkeit des Leibs / auch zum ewigen verderben ihrer Seelen heuttiges tages stercken / vnd geplaget werden müssen.
Hæc ille.

Ich solte vnd wolte auch gerne / wañ es die zeit / vnd meine vielfeltige geschefften leiden köndten / sagen vnd außführlichen weiter anzeigen / was für Monstra / auß dem deckel der Augspurgischen Confession erwachsen vnd entsprungen sein / der es nicht glauben will / der betrachte vnd lese / Wie Tilemanus Heshusius / mit dem Jacobo Andree vnd Schmidel vnd Jlyrico / auch andern in vielfeltigen Artickeln / so der Augspurgischen Confession nicht gemeh sein / sich zanken vnd hadern. Item: Die Wittenbergischen mit den Jenischen & contra, Petrus Datenus, & Francfordiensis. Item das ganze consulum chaos / Braunschweigische / Lünenburgische / Mansfeldische / zc. es alles durch vnd vnder einander wunderbarlich karten / wie es ihr eigene Schrifften öffentlich bezeugen / vnd den Menschen ganz vnd gar frz / vnbestendig vnd zweiffelhafftig machen.

Hier auß habt ihr Bernstedter / vnd ein jeder also noch diese stund (leider) in warer that augenscheinlich zubefinden / wie es gar gefehlich wer / wañ jr die alte / ware Catholische / Allgemeine / Christliche kirch vnd Religion verachten / von denselben euch absondern werdt.

Es ist gar gefehlich die Catholische Religion zu verlassen.

Es haben wol ahn der berhärten / vnüberwindlichen / Allgemeinen Römischen Kirchen / alle Keger / vnd derselbigen großmechtigste Patroni vnd Ebenthewrer / ihr heil versuchet. Es ist in aber mißgelungen / vnd seind alle zu drümmern vnd scheitern darüber gangen / Es haben auch ahn ihr den Kopff zerstoßen / der grausame vnd Wütereiche Nero / Domitianus / Julianus / Decius / Diocletianus / zc. vnd alle Tyrannen /

nen/welche mit grosser vngestümigkeit vnnnd Tyrannen/wider die erste Kirchen gewütet vnd getobet haben / in meinung dieselbige gleich im ahnfang / vnd in der ersten Bludt zustürzen.

Es ist ahnder H. Kirch zu spote vnd zu schanden worden Simon Magus / Sabellius / Arrius / Nestorius / 2c. Vnd alle Keker / welche sie in grosser anzahl mit aller kunst vnd arglistigkeit vbel betrübet / vnd schwerlich ahngefochten haben / Wo ist jeso Nero / vnd alle Tyrannen? Wo ist sekundt Arrius vnd alle Keker? Sie seindt dahin / vnnnd ist ihr gewalt / macht / list vnd betrug verstorben vnd zerflogen / Also ist zuförchten / Es wirdt jnen auch ergehn / so von den Fuststapffen ihrer Vorfahren abgewichen / Es wirdt aber / vnd nichts desto weniger die Allgemeine Catholische Kirche / ahm Haupt vnd Gliedern / wie ein Fels / fast unbeweglich vnd also recht vnd bestendig blieben / dann sie hatt ein starkes Fundament vnd grundt **E H X J S T V M** Jesum den **H E R R N** selbs.

1. Cor. 3.

Weiter gibts die tägliche erfahrung / vnd wirdt auffführlich erwisen / Nemlich / wie nun alle die shenigen / die sich der Kirchen mit gewalt vnd betrug / heimlich vnd öffentlich wider setzet haben / darüber zugrund gangen sein. Also seindt auch jederzeit alle die ellendiglich gestorben / vnd verdorben / die von diser Kirchen aufgetreten / oder sie beraubt / das sehen wir augenscheinlich in Asia vnd Africa / Griechenland vnd vilen andern herrlichen hochberhümpten Nationen / welche allzumal so bald sie die Einigkeit verlassen / vnd sich allerlei schedlichen Neuerungen vnd Secten ahnhengig gemacht haben / ohne vnderlass vnder das schwere vnträgliche eyserne Joch der langwerigen mühseligen / Türckischen gefengnuß gerathen / darunder sie noch heutiges tages erbarmlich ligen vnd seuffzen.

Hiera

Hieraus dann zubeforgen ist / es werde mit dem zerrüt- ^{Es were}
 ten / verwirren / vnd in vielerley Secten zerspalttenen Deut- ^{zeit buß zu}
 schlandt eben disen / oder nit viel einen anderen aufgang auch ^{thun.}
 gewinnen / wie wir dann leider in Liuania newlich gespürt /
 ja es wirdt gewislich (da nit zeitliche buß vnd wiederkerung
 folget) müssen zu grundt vnd zu boden gehen / Christi Wort
 werden nicht felen / oder betriegen / daß ein jedes reich / das in
 sm selbst zertheilet ist / muß wust vnd ödt werde / vnd ein hauß
 darin vber das andern fallen.

Der da augen hatt / der sights / der ohren hatt / der hörts /
 der hende hat der greiffis / der eine gutte vernunft hatt / der ^{Luc. 8.}
 verftets / der ein zungen vnd gut Christliches gewissen hatt /
 vnd reden kan / der mus es dergleichen bekennen / das es als
 bereit darzu sich schieket / vnd die vorboten vorhanden sein / ^{Apoc. 2.}
 Dañ es hat die edele Deutsche Nation in den Negsten sunff- ^{Act. 2. 8.}
 tig Jaren an glück / ehren / Wolfarth vnd tugent mehr ab-
 genommen / als zuuor die tausent Jar / da es bey der Alten Ca-
 tholischen Kirchen vnd Glauben geblieben.

Darumb bedencke doch ein jeder vnter euch / die glückseli-
 ge zeit vnserer lieben frommen vorfaren / wie es bey Inen /
 da man noch vmb solliche vngleichheit vnd zwitracht des
 Glauben nicht gewust / so friedlich vnd gar selig gestandē sey.
 Da hat keiner den andern verdampft / vnd dem Teuffell so
 liederlich vbergeben. Man hatt nicht in allen zusam-
 kunfft / sha schier in allen Zechheusern / vnd in den Badstus-
 ben von der Religion disputieret / die Leut verdammet / vnd
 mit denselben gehadert / sonder es hat sich ein jeder nach sei-
 nem vermögen vermittels der Göttlichen Gnaden beflissen /
 seinen Glauben vnd Lieb gegen G D T vnd den Negsten
 in gehorsam vnd trew / In demüch vnd Gerechtigkeit
 zuerzeigen nicht vnderlassen / da ist bey ihnen als bey ^{Act. 4.}
 Brüdern vnd Wittigldern / Ein Herz / Ein Sinne / Ein
 M m gemüt

gemüth vnd wille / in wahrer thadt gespüret werden / zc.

Nach dem aber die vnselige spaltung erfolget / vnd es dahin kommen / das sie den Allgemeinen Christlichen Namen verlassen / vnd einer Lutherisch / der ander Calvinisch / der dritte Osiandrich / der vierdte Schwentckfeldisch / der fünffte Schmidelinisch oder Heshusianisch / der sechste vortan einer andern Secten anhengig worden / Es nhumer auch dahin gerathen / das einer das Sacrament auff die weiß / der ander auff ein ander weiß / jha ein jeder auff ein besonder form haben will / vnd letztlich so viel glauben in Deutschlandt auffkommen / als viel köpff vnd sinnen sein / da ist weder glück noch heil / da spüret man weder liebe noch trew / weder zucht noch erbarkeit mehr / da hat Krieg vnd Bluth vergiessens / thewring vnd hungers noth / allerley plagen vnd vngeluck / da hat vntrew / verreterey / alle schandt vnd laster vberhandt genommen / da ist solche verbitterung der gemütter gegen einander / Das wañ einer den anderen in einem löpffel erdrincken köndte / fürchtet er sich der halben seiner sünden zc.

Gelückliche
zeit der
ecc.

Solches alles / da wir anders die warheit bekennen wollen / Ist bey vnsern Christlichen frommen vorältern nicht so gemein in schwant gewesen / So werden wir auch vnser verhoffens nicht sagen / Das vnser lieben trewe vorfaren / von Taufent Jaren hero / Heyden / Jüden / Türcken oder Mam melucken gewest sein / Dann in Christo seindt sie getaufft / Christum haben sie bekennet / Christo haben sie mit leib vnd Seel / mit guth vnd bluth gedienet / das geben vns lebendige / vnuerneinliche / sicherliche zeugnussen / so vil schöner nüsslicher / geistreicher Bücher / so noch vor augen / so viel Gottes heuser / in der ehren Christi auffgerichtet / So viel herzlich Gottes gaben / so viel Christlicher / lobwürdiger / dapsfer werck / vnd thaten / die man noch teglich von ihnen singet / vnd

vnd klinget / Es ist se nit des Teuffels lehr vnd glaube / der sie zu solcher zucht / redtlichkeit / lieb vnd trew getrieben / der sie zu fasten / bethen / büffen / almüssen geben / vnd aller Gottseligkeit gereiset / Christi warhafftiger glaub vnd hitzige lieb / die ehr in ihren herzen vberflüssig außgegossen / hat solchs alles in ja gewircket.

Warumb wolten wir sie dañ verdainen? Oder ist es nicht verdampft / da wir iren glauben ein finsternuß / ire Gottseligkeit ein Bleisnerer / iren gebrauch der Sacrament ein grewelneßen vnd schelten / da wir iren fußstapffen nit allein nit nachschonnen / sondern sie blinde / tolle / verführte leuth / vor der ganzen welt außruffen vnd schmehen?

Solchs sollet jr lieben Christen nit thun / folget dem löblichen Exempel / euwer frommen Heiligen Voreltern / die euch hab vnd gut / ehr vnd gepfiet / lob vnd rhum / hinder lassen haben / Bleibet bey der Gottgefelligen einigkeit / Betracht was für noth / schamer vnd ellendt / was für vnglück vnd bludtvergießen / was zeitliche vnd ewige schandt vnd spott / auß zweitracht des glaubens er folget / Behersiget hiergegen / wie löblich vnd holdtselig es sey / wann die Brüder (wie Dauid sage) mit einander eintrechtig wonen / wann der glaubigen herr vnd Seel zusammen stümet / wann man sich lechlich mit sorgfeltigkeit beflisset die einigkeit des Geistes im bandt des fridens zuhalten.

Christus Ihesus vnser Haupt vnd Heilandt / der darumb am stam des Heiligen Creukes gestorben ist / das er die Kinder Gottes / so zerstreuet waren / zusammen samlete / der den friden mit seinem Rosenfarben Bludt erkauft / vnd denselben in seiner geburth durch die Engel / den Menschen hat lassen verkündigen / der auch seinen Jüngern solchen außzubreiten befolhen / der vns schließlich Frid vnd auch Einigkeit zur leste gelassen hat / der selbe wolle vns seine gnade mittheilen / das

M ij wis

wir zu erkennen/mit seinem Himmlischen Vatter/ vnd dem H. Geist/ ein ewigen warhafftigen Gott/ bey seiner H. Allgemeinen waren Christlichen (die sich durch die ganze Welt/ erstreckt/ vnd von der Apostel zeit an/ gleichformig in der Lehr vñ niessung der H. Sacrament bestanden ist) verharren vnd bleiben/ Das Hochwürdige Sacrament/ das Brodt des lebens/ so vom Himmel kommen/ das pfand der liebe in einigkeit genießen/ damit wir endlich die einige Seligkeit/ mit vnsern lieben frommen/ Gottföchtigen voreltern entfahen/ Auch in hies zu zeitlich/ vnd dort ewiglich mit gleichem herzen vnd munde loben vnd preisen mögen.

Damit aber/ fürnemlich jr Bernstedter/ der sachen weiter einen rechten grund haben köndt/ sollet jr nach notdurfft/ vnd außfürlicher nachsuchen (der schubriemen auffzulösen ich nit würdig bin) bei dem Hoch. Ehr. vnd wolwürdigen/ trewhertigen frommen/ Gottföchtigen/ Hoch vnd wolgelehrten Theologis/ Herrn Wilhelmo Lindano Bischoff zu Ruremundt in seiner Apologia/ vnd im Büchlein de vera Ecclesia. Item/ bei Herrn Julio Pflug/ Weiland Bischoff zur Raumburg/ in seinem Iudicio von der Augspurgische Confession. Item bey Herrn Sebastiano Heidlauß/ Suffraganeo zu Eysteden/ Darnach bey den andern auch frommen/ herstrewen/ Catholischen Doctorn/ Herren D. Georg. Lautherio/ in seinen drey Catholischen/ vnd gar Christlichen Predigten/ Item in der Euangelischen Inquisition warer vnd falscher Religion/ 16. H. Doctor Georg Ederi/ welches seiger zeit gar sehr nützlich vnd dienstlich ist zu lesen wider die Augsp. Confession. Dessen gleichen beim Georg. Brottero Plomucens. in den Artickeln von der Augspurgischen Confession. Hieneben die Harmoniam August. Confess. so diß Jar durch den Hochgelehrten vnd Ehrentvesten/ Herrn Andream Fabricium Leodium Fürstlichen Bayerischen Rath/ auffse newe außgangen ist/ Was ihu
diß

bis alles solt vnd würdet lesen/ Ist gewiß zu hoffen (dacht war Luc. 12.
 haffriger Christlicher Eifer der warheit/ vnd durst der ewigē
 Seligkeit in euch) das jr anders sine würde werden. Oder den
 spruch vnd vriheit des H. Erzen befinden müssen/ der da sagt/
 Sciens voluntatem Domini, & non faciens, vapulabit multis.
 Das ist/ der da weiß den willen des Herrn/ vnd thut nicht/
 der wirt mit vil schlegeln geschlagen werden.

Der Allmechtig gütig Gott/ wölle sich nach diser numehr 1. Cor. 2.
 vber fünffsig sârigen/ hochschâdlichen spaltungen/ seiner vcr Rom. 12.
 wirzten armen Christenheit/ zu leist mit gnaden erbarne/ auff Acton.
 das/ wie wir alle einen Gott/ ein glauben/ ein Tauff/ ein Kir. Gala. 3.
 che/ vnd ein H. Schrift haben/ Das wir vns auch eins gleich Cant. 4.
 stimmenden Geistes/ vnd Catholischen verstandes/ im bände Eph. 4.
 des fridens/ vnd liebe befeissen vnd gebrauchen/ vnd vnser als
 te getrewe Mutter/ die Allgemeine Christliche Kirchen/ von
 frer glider/ runkeln/ laster/ mißbrauch/ gebrechen/ vnd man
 gel wegen/ nit verlassen/ weil s/he außserhalb derselben/ so wol
 als außserhalb der Archen Nohe/ kein heil noch seligkeit zu fin Gene. 6.
 den ist. Datum Budissin eyland/ den 1. Octob. vnder vns 1. Pet. 3.
 fers Geistlichen Ampts kleinern Insigel/
 Anno M. D. Lxxiiijs

FINIS

M W B